

Dringliche Motion Fraktion AL/GPB-DA/PdA+ (Luzius Theiler, GPB-DA): Weiterhin keine Schiesskurs-Werbung im „Fäger“ für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren!

Vor zwei Jahren hat der Stadtrat ein Postulat des Unterzeichneten gegen die Publikation von Schiesskursen für Kinder und Jugendliche im Veranstaltungsprogramm der Berner Ferien- und Freizeitaktion „Fäger“ gutgeheissen, was den Gemeinderat in verdankenswerter Weise bewog, in den beiden letzten Ausgaben des „Fägers“ auf entsprechende Publikationen zu verzichten. Damit hat die Stadt ein wichtiges und beachtetes Signal zu Gunsten der Friedenserziehung gesetzt. Leider ist der Gemeinderat unmittelbar vor den Sommerferien auf seinen Beschluss unter dem Druck der finanziell an den Kursen interessierten „Stadtschützen Bern“ zurückgekommen, dies obwohl die zuständige Gemeinderätin Franziska Teuscher in der BZ vom 5. Juli 2016 festhielt: „Der Gemeinderat bleibt aber bei seiner Überzeugung: Die Nichtpublikation von Schiesskursen wäre ein Beitrag zur Gewaltprävention“.

Offizielle Hauptbegründung des Gemeinderates ist die „Drohung von Gemeinden, aus der „Fäger“-Trägerschaft auszusteigen, was das Projekt existenziell gefährden könnte. An einem vom Regierungsstatthalter einberufenen „Runden Tisch“ haben allerdings nur 10 der 27 „Fäger-Gemeinden“ teilgenommen, wovon nach Aussage der Stadt „diverse Gemeinden“ mit dem Austritt aus dem Ferienpass gedroht hätten. Namentlich bekannt geworden ist jedoch nur die entsprechende Drohung der Gemeinde Stettlen, deren Präsident dem Berner Jägerverband vorsteht. Generell ist festzustellen, dass keine der 26 mittragenden Agglomerations-Gemeinden in der Lage wäre, selber ihren Kindern und Jugendlichen ein vergleichbares Programm zur Verfügung zu stellen.

Kinder und Jugendliche haben das natürliche und in den meisten Fällen erfreuliche Interesse, gelerntes auszuprobieren. In vielen Familien sind Waffen und Munition greifbar. Mit 10 oder auch 14 dürfte die Einsicht in die Folgen des Waffengebrauchs jedoch fehlen. Aus demselben Grunde dürfen auch keine Autofahrstunden für Kinder und Jugendliche angeboten werden.

Der Gemeinderat wird beauftragt, auch für die kommenden Ausgaben des „Fägers“ auf die Publikation von Schiesskursen für Kinder und Jugendliche zu verzichten.

Begründung der Dringlichkeit

Die nächste Ausgabe des „Fägers“ erscheint im Frühling 2017. Nur eine dringliche Behandlung des Vorstosses ermöglicht es dem Stadtrat, auf den Entscheid, Schiesskurse zu publizieren, noch Einfluss zu nehmen.

Bern, 18. August 2016

Erstunterzeichnende: Luzius Theiler

Mitunterzeichnende: Christa Ammann, Daniel Egloff, Mess Barry, David Stampfli, Stefan Jordi, Halua Pinto de Magalhães, Fuat Köçer, Johannes Wartenweiler, Katharina Altas, Nadja Kehrlifeldmann, Lena Sorg